



## Schneuwly André, Mäder-Brühlhart Bernadette

Jugendamt: Standortbestimmung und Zukunftsperspektiven

Mitunterzeichner: 36

Eingang SGR: 06.02.19

Weitergeleitet SR: \*11.02.19

### Begehren und Begründung

Das Jugendamt Freiburg (JA) setzt sich für Kinder und Jugendliche des Kantons Freiburg ein. Die Ziele und Aufgaben des JA bestehen darin, das Wohl der Kinder und Jugendlichen zu fördern und zu schützen. Die Grundlagen dazu bilden die Kantonsverfassung, das kantonale Jugendgesetz sowie das Ausführungsreglement. Als kantonale Fachstelle ist es für die Umsetzung der Kinder- und Jugendpolitik und für den Jugendschutz zuständig. Das JA ist in verschiedene Sektoren aufgeteilt: Direkte Sozialarbeit (SASD), Intake, Opferberatungsstelle, Familienexterne Betreuung (SMA), Fachstelle für Kinder- und Jugendförderung (FKJF) und Verwaltung.

Im Bereich der **direkten Sozialarbeit** bilden die Mandate der KESB für Beistandschaften (Kinderschutzmassnahmen) einen zentralen Schwerpunkt. Die vom Friedensgericht (KESB) ausgesprochenen Mandate sind komplex und verlangen eine vertiefte Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Die Netzwerkarbeit mit den Eltern und den Therapeuten und den Schulen ist zeitintensiv.

Gemäß dem Jugendreglement Art. 31, Abs. 3 „wacht die Direktion darüber, dass die Zahl der Leistungsaufträge je Mitarbeiterin oder Mitarbeiter so bemessen ist, dass eine gute Betreuung gewährleistet bleibt“.

Die Fallbelastung ist im Vergleich mit anderen Kantonen gemäß Recherchen sehr hoch. Deshalb stellt sich uns die dringende Frage, ob der gesetzliche Auftrag mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen überhaupt noch gesetzeskonform ausgeführt werden kann. Auch fehlt den Fachpersonen genügend Zeit für einen gegenseitigen regelmäßigen Austausch um über anspruchsvolle Situationen sprechen zu können. Es fehlen Möglichkeiten der Inter- & Supervisionen und für Weiterbildungen. In der Folge führen vermehrte Personalausfälle sowie Personalwechsel dazu, dass die Stabilität fehlt und wichtiges Wissen verloren geht.

**Familienbetreuung:** Das Familienleben ist heute sehr komplex. Die Familie ist für die Entwicklung der Kinder und der Jugendlichen ein zentraler Lebensraum und die Herausforderungen an die Erziehung sind groß. Die sozialpädagogische Beratung direkt in der Familie hat beim Jugendamt zugenommen. Die notwendigen Stellen fehlen. Diese ambulante sozialpädagogische Dienstleistung muss im Kanton Freiburg ausgebaut werden, denn die direkte Intervention ist gewinnbringend und dadurch können Fremdplatzierungen vermieden werden.

### Im Bericht sollen folgende Fragen beantwortet werden:

Ist die gegenwärtige Organisationstruktur des JA noch angepasst damit sie den Ansprüchen einer zeitgemässen Betreuung und Begleitung genügen kann? Sind eine fachgerechte und unterstützende Begleitung und Führung des Fachpersonals gewährt?

Wie steht es mit der Personalfluktuatation? Wie viele Ausfälle aus gesundheitlichen Gründen hatte das JA in den letzten drei Jahren zu verzeichnen? Kann sich das Fachpersonal genügend

---

\*Beginn der Frist für die Antwort des Staatsrats (5 Monate).

weiterbilden und beraten lassen. Gibt es Austauschmöglichkeiten in Form von Inter- und Supervisionen?

Wie viele Kinder/ Jugendliche werden bei der direkten Sozialarbeit durch eine 100 % Stelle begleitet und dementsprechend in einem Dossier geführt? Hat das JA genügend Stellen für die Ausführung der verfügbaren Mandate? Kann das Fachpersonal damit den betroffenen Familien und Kindern gerecht werden? Wird der Kinder- und Jugendschutz in allen Situationen gewährt?

Die Tendenz der Unterstützung der Familien direkt vor Ort (sozialpädagogische Unterstützung) anstelle von Platzierungen nimmt zu, was eine positive Entwicklung ist. Hat es genügend Stellen damit diesem Auftrag gerecht werden kann? Gibt es eine Zukunftsplanung für eine Erweiterung der ambulanten Dienste?

Wird die Organisation zukunftsorientiert und zweisprachig geführt (Label Zweisprachigkeit)? Für die Zukunftsplanung könnte allenfalls eine Analyse des Dienstes durch eine externe Beratungsfirma sinnvoll sein.

—